

VIADRINA CENTER B/ORDERS IN MOTION



EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

Research Factory B/ORDERS IN MOTION im Wintersemester 2022/23



© Foto: pixelo.de/17351633/ Maren Beißler

Programm

In der Research Factory stellen renommierte internationale Wissenschaftler:innen sowie Forschungsprojekte des Schwerpunktbereichs „B/Orders in Motion“ an der Europa-Universität Viadrina ihre Arbeit vor. In gemeinsamer Diskussion und im fächerübergreifenden Austausch werden transdisziplinäre Ansätze und theoretische Perspektiven zur Erforschung der Wechselwirkungen von Grenzen und Ordnungen weiterentwickelt.

Fr., 14.10.22, 10:00 - 16:00 Uhr

Collegium Polonicum Słubice, Saal Nr. 13

Fachtagung: „Wegweiser für die Euroregion Pro-Europa Viadrina. Durchsetzung von Arbeitsrechten grenzüberschreitend vernetzen.“ (mit dt.-pl.Simultanübersetzung)

Die grenzüberschreitenden Arbeitsmärkte im Einzugsgebiet der Euro-Region Pro-Europa Viadrina stehen mit der Neuansiedlung großer Unternehmen vor dem Beginn einer dynamischen Entwicklung. Es ist zu erwarten, dass in Lubuskie und Brandenburg damit auch der Umfang atypischer Beschäftigungsformen zunehmen wird und damit auch ein höheres Risiko der Verletzung von Arbeitsrechten. Besonders betroffen sind Migrant:innen oder Geflüchtete, die in der Saisonarbeit, bei der Ausführung von Werkverträgen, als Selbständige oder unangemeldet Beschäftigte zu gering geschützt sind.

Deswegen setzen der Interregionale Gewerkschaftsrat der Euroregion Viadrina, ein Zusammenschluss deutscher und polnischer Gewerkschaften, und die Beratungsstelle Migration und Gute Arbeit Brandenburg mit dem EU-geförderten Projekt des „Wegweisers zur Durchsetzung von Arbeitsrechten“ einen Impuls, um die Kooperation von Beratungsstellen und Kontrollbehörden und ihre grenzüberschreitende Vernetzung voran zu bringen. Die Fachtagung informiert über die konzeptionellen Überlegungen, rechtlichen Rahmenbedingungen, institutionellen Möglichkeiten und praktischen Erfahrungen der Kooperation und Vernetzung zur Durchsetzung von Arbeitsrechten in der Euroregion Pro Europa Viadrina.

Anmeldung unter <https://berlin-brandenburg.dgb.de/-/c2f>

Veranstalter: Interregionaler Gewerkschaftsrat und Fachstelle Migration und Gute Arbeit Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION.

Mi., 19.10.22, 16:15 - 17:45 Uhr

Hybrid: EUV, Raum HG 109 // Online via Zoom

„Linguistische Grenzschafft“ als eine analytische Kategorie: Sprachkontakt, Sprachpolitik und Sprachlandschaft in der deutsch-polnischen Grenzregion

Dr. Barbara Alicja Jańczak

(Institut für Angewandte Linguistik, Adam Mickiewicz Universität Poznań)

Die Existenz mehrerer Sprachen setzt die Existenz sprachlicher Grenzen voraus, die wegen Kommunikationsnot häufig überwunden werden. Die Kommunikationsschwierigkeiten und der Kommunikationsbedarf mögen besonders an Staatsgrenzen zu spüren sein. Dabei beeinflussen die Permeabilität oder Durabilität der Staatsgrenzen Lebens- und Arbeitsbedingungen, aber auch Kommunikationsroutinen der Grenzeinwohner.

In diesem Vortrag wird die analytische Kategorie der „Linguistischen Grenzschafft“ diskutiert, die sich auf Sprachpolitik, Sprachlandschaft und Sprachkontakt im deutsch-polnischen Grenzgebiet bezieht. Sie ist als eine der drei Zonen der Grenzintegration zu verstehen. In dieser Zone manifestieren sich häufig Hybridisierungsprozesse. Das Konzept basiert auf der Annahme, dass eine durchlässige Grenze zur Entstehung von kultureller und sprachlicher Hybridität beiträgt. Diese wird durch den ständigen ungestörten und diffusen Kontakt zweier Sprachen und Kulturen ermöglicht und beschleunigt. Aufgrund ihrer doppelten sprachlichen Diskontinuität ist die deutsch-polnische Grenze ein hochinteressanter Untersuchungsgegenstand für Linguisten. Der Vortrag wird zeigen, wie sich die Hybridisierung in den drei Bezugsfeldern (Sprachpolitik, Sprachlandschaft und Sprachkontakt) der deutsch-polnischen Grenzregion widerspiegelt.

Anmeldung unter: www.borders-in-motion.de/de/veranstaltungen/research-factory

Mi., 09.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr

Online via Zoom

Multilingual Germany: Negotiating Linguistic and Social Boundaries. A Study on Language Choice and Negotiating Identities among Immigrant Social Circles in Germany, Bielefeld

Saeb Sadek

(Faculty of Linguistics and Literary Studies, Bielefeld University)

Language choice and language use are deeply connected to social power dynamics and identity constructions. While integration discourse in Germany has a great focus on the learning and use of the German language, multilingual practices of immigrants play an important role in negotiating their identities. This is especially the case within the context of globalization and super-diversity. This study investigates language use and language choice among first generation immigrants in the city of Bielefeld in Germany using a focused ethnographic approach with semi-structured interviews and the use of language portraits. In doing so, this study offers new insights to the notion of a multilingual repertoire within the German context. It shows how immigrants' repertoires reflect identities that transcend social, political and cultural boundaries.

Anmeldung unter: www.borders-in-motion.de/de/veranstaltungen/research-factory

Mo., 14.11.22, 14:00 - 20:00 Uhr

Hybrid: EUV, Logensaal // Online via Zoom

Bartoszewski Promemoria 2: Europa als gemeinsame Perspektive. Deutschland, Polen und Ukraine im Jahr 2022/23 (mit dt.-pl. Simultanübersetzung, auch online)

„Kein Frieden ohne Freiheit“ war das Motto von W. Bartoszewski. Er verstand Europa als „Werte-, Interessen- und Sicherheitsgemeinschaft“. Nach der demokratischen Transformation von 1989 schien der Frieden in Europa auf Dauer gesichert. Die gemeinsamen Werte, Interessen und Sicherheitsbedürfnisse waren stabil - darauf sollte Europas Zukunft basieren. Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine wurde alles auf einmal verändert. Die reale Bedrohung Polens, Deutschlands wie überhaupt aller europäischen Staaten eröffnet einen neuen Raum für eine deutsch-polnische Debatte. Die Hilfe für die Ukraine verbindet beide Länder, die aus ihren unterschiedlichen Erfahrungen im Umgang mit humanitären und Migrationsproblemen schöpfen können. Namhafte Wissenschaftler:innen werden die drei Dimensionen eines demokratischen Europas und ihre Bedeutung für die deutsch-polnischen Beziehungen diskutieren.

Anmeldung unter: <https://www.ub.europa-uni.de/kds>

Eine Veranstaltung der Karl Dedecius Stiftung in Kooperation mit der Kardynał Stefan Wyszyński Universität (Wydział Prawa i Administracji), dem

Oekumenischen Europa-Centrum, dem Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien sowie dem Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION.

Mi., 23.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr
EUV, Raum HG 109 (Senatssaal)

Transnational Boundary Making: The Case of Turkish Diasporic Communities in Europe

Dr. Zeynep Yanaşmayan

(Head of Migration Department, DeZIM Institute, Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung)

Membership regimes rooted in nationally-bounded polities inevitably entail practices of inclusion and exclusion. While the social and symbolic boundaries between "majority" and "minority" members of society are of crucial significance for membership claims, in this talk I address transnational aspects of boundary-making, particularly paying attention to the role of sending countries and inter-migrant/intergenerational dynamics. I draw on the case of Turkish diasporic communities in Europe in order to display how state-led transnationalism can selectively expand the definition of citizenry beyond the territorial borders to those deemed loyal and thereby worthy. At a second stage, I also show how the boundaries that define who is "deserving" to be a member are reproduced in the intergenerational and/or inter-migrant interactions or lack thereof.

Mi., 14.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr
EUV, Raum HG 109 (Senatssaal)

Planning the European Racial City: An Economy of Dread in 21st-Century Berlin

Dr. Giovanni Picker

(Lecturer/Assistant Professor of Sociology, University of Glasgow)

Global Social Sciences conversations on cities typically differentiate between the global North and South. One of the main criteria of differentiation is the presence of (post)colonial legacies, or continuities, widely considered to be relevant in Southern cities only. By focusing on a participatory planning initiative addressing „drug dealing“ in Berlin, this paper questions this differentiation and argues that without understanding variable postcolonial entan-

gements in cities of the former metropole (i.e. Western Europe) we fail to fully grasp the global breath of racial-urban articulations as significantly rooted in European colonialism. By framing the problem of „drug dealers“ in the language of fear, the initiative combines colonial and Nazi/Fascist racial conceptions. This combination, typical of 21st-century urban Europe, as I show, makes it very difficult to detect racial rationales of governance and planning.

Mi., 11.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr
Hybrid: EUV, Raum HG 109 // Online via Zoom

Grenzüberschreitender Öffentlicher Verkehr im deutsch - polnisch - tschechischen Verflechtungsraum Oder-Neiße. Historie und Perspektiven

Moritz Filter, M.A., Dipl.-Bw.

(Technische Universität Berlin / EUV)

Mit der politischen Wende im Jahr 1989 hat eine Entwicklung eingesetzt, die zur Vertiefung der nachbarschaftlichen Beziehungen in der deutsch-polnisch-tschechischen Grenzregion geführt hat. In Folge der zunehmenden Durchlässigkeit der Grenzen durch die EU-Erweiterung hat die grenzüberschreitende Mobilität deutlich zugenommen. Während der Pkw von Beginn an und nach wie vor das dominierende Verkehrsmittel darstellt, gerät der Öffentliche Verkehr als Teil der Daseinsvorsorge immer stärker in den Blickpunkt der handelnden Akteure. Dieser trifft jedoch an der Grenze als Trennstelle unterschiedlicher politischer, wirtschaftlicher, technischer und rechtlicher Systeme auf Hemmnisse und Barrieren, die in der Realität dazu führen, dass das bestehende Angebot in quantitativer und qualitativer Hinsicht den Anforderungen der Bevölkerung und den politischen Zielsetzungen nur in Teilen entspricht. Im Vortrag werden ausgewählte Ergebnisse der durchgeführten Fallstudien präsentiert und Entwicklungsperspektiven aufgezeigt.

Anmeldung unter: www.borders-in-motion.de/de/veranstaltungen/research-factory

Mi., 18.01.23 16:15 - 17:45 Uhr
Hybrid: EUV, Raum HG 109 // Online via Zoom

Zones of Exclusion

Tusia Dabrowska

(Media Artist, New York University and The City University of New York)

Grounded in scene selections from my experimental documentary in progress, this lecture/discussion reflects on the forested landscape as a site of polyphonic collaborations, a site that resists the colonial inclinations of a state, a site that is always in motion. I look at the experience of Jewish refugees who hid in the forests of Eastern Europe (with a focus on the lands that once formed the Pale of Settlement) and the current refugee crisis on the Polish-Belarusian border. In this project, I use historical and ethnographic research, folk tales, family stories and an environmental approach while seeking modes of navigation through forests and histories to face myself.

Registration via: www.borders-in-motion.de/de/veranstaltungen/research-factory

Mi., 25.01.23 16:15 - 17:45 Uhr

Hybrid: EUV, Raum HG 109 // Online via Zoom

Book Launch and Panel Discussion „Language - Belonging - Politics. Impacts for a Future of Complex Diversities“

The book „Language - Belonging - Politics“ recently appeared in the series „Border Studies. Cultures, Spaces, Orders“ (ed. by Jungbluth, Konstanze / Savedra, Mônica / Vallentin, Rita) at Nomos. After an introduction to the book, the editors will discuss languages, groups and belonging in terms of social, symbolic and spatial boundaries with the contributors and the audience. The discussion will start from the premise that linguistic and social inequalities linked to language contact situations deeply interconnect with shifting social boundary formations that can promote or impede the political and linguistic recognition of minorities and indigenous communities.

Registration via: www.borders-in-motion.de/de/veranstaltungen/research-factory

Mi., 08.02.23, 16:15 - 17:45 Uhr

Hybrid: EUV, Raum HG 109 // Online via Zoom

Grenzen im kommunikativen Raum

Prof. Dr. Thomas Krefeld

(Professor für Romanische Philologie i.R., LMU München)

Sprachen spielen bei der Organisation des sozialen Raums eine zentrale Rolle, so dass man geradezu vom kommunikativen Raum sprechen kann. Zu seiner Modellierung ist es hilfreich drei Instanzen zu unterscheiden, nämlich die Sprache (A), die

Sprecher:innen (B) und das Sprechen (C). Diese Instanzen können weiterhin durch die Parameter der Territorialität und Arealität (A), der Provenienz und Mobilität (B) sowie der Positionalität und Medialität (C) spezifiziert werden. Im Workshop wollen wir uns der Frage stellen, welche Rolle nun Grenzen (unterschiedlicher Art) im skizzierten Rahmen spielen.

Anmeldung unter: www.borders-in-motion.de/de/veranstaltungen/research-factory

Hinweise | Please note:

Anmeldung: Soweit hier nicht anders angegeben, ist keine Anmeldung erforderlich. Aktuelle Informationen zur Anmeldung finden Sie hier: | **Registration:** Unless otherwise noted here, registration is not required. Current information on registration can be found here: www.borders-in-motion.de/de/veranstaltungen/research-factory

Bitte informieren Sie sich aktuell im Online-Veranstaltungskalender des Viadrina Center | Please check the online event calendar of the Viadrina Center for the latest information: www.borders-in-motion.de/de/veranstaltungen/veranstaltungskalender

Präsenz-Veranstaltungen unterliegen den aktuellen Covid19-Bestimmungen. | On-site events are subject to current Covid-19 regulations.

Für die Durchführung der Online-Veranstaltungen wird Zoom genutzt. Es gelten die Datenschutzbestimmungen der Firma Zoom (<https://zoom.us/de-de/privacy.html>). Mit Ihrer Anmeldung erteilen Sie Ihr Einverständnis zur Nutzung von Zoom. | Zoom is used for the implementation of on-line events. The privacy policy of Zoom applies (<https://zoom.us/de-de/privacy.html>). With your registration, you give your consent to the use of Zoom.

Kontakt | Contact:

Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION
research-factory@europa-uni.de

QR-Code:

Veranstaltungskalender
Calendar of Events

